Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 23. Mai 2014

Niederschrift
über die 50. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 12.05.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:05 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Thomas Fiedler	Eberhard Müller
Klaus Gerber	Josef Teufel
Wolfgang Hinz	Chris Rudert
Monika Mühle	Sandy Füg
Uta Seidel	
Rico Wagner	

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
André Bindl	ab TOP 1.3.

Beratendes Mitglied	**während TOP**
Frank Trtschka	bis TOP 4.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Bernd Barth	Henryk Spitzner
Steffen Zenner	Alexander Friedrich
Dirk Brückner	Steffen Krebs

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Frau Weck	Leiterin Pressestelle	öffentlicher Teil
Frau Kleinhempel	FGL Bußgeldstelle	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Frau Dietrich	Freie Presse	öffentlicher Teil
Frau Henze	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil
Herr Fischer	Progressio	TOP 3.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 10.03.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Auswertung der Messe "Schau auf Design" durch Herrn Uwe Fischer vom Unternehmen progressio
4. Vorberatung
4.1. Grobkonzept Landesausstellung 2018
Drucksachennummer 896/2014
4.2. Antrag der CDU-Fraktion bezüglich einer Anpassung der Straßensondernutzungssatzung auch für Händler und Gewerbetreibende, **Reg.-Nr. 280-14** sowie Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion dazu, **Reg.-Nr. 281-14**
5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 50. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, und Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 10.03.2014

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, geht auf die Anfrage von Stadtrat Brückner vom 07.03.2014 bzgl. des Grundstückes in der Böhlerstraße ein. Anhand eines Auszuges des Flächennutzungsplanes zeigt er, dass sich die Fläche in einem Mischgebiet befindet. Es könnte somit auf dem Grundstück ein Autohaus gebaut werden, da es grundsätzlich nicht gegen die geplante städtebauliche Entwicklung sprechen würde.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., erinnert sich, dass ein Autohaus bereits in Diskussion war, dies aber abgelehnt wurde.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, stellt klar, dass lediglich der Eigentümer dem Bereich Autohandel zuzuordnen ist. Dieser wollte dort einen Lebensmittel-Einzelhändler ansiedeln. Dies wurde letztendlich abgelehnt.
Herr Sarkozy erklärt hinsichtlich der Anfrage von Stadtrat Gerber vom 07.03.2014 zur Elsteraue, dass nicht das komplette Areal gleichzeitig entwickelt werden sollte. Man sollte sich zunächst auf den Bereich Weisbachsches Haus und Hempelsche Fabrik konzentrieren. Um dort Fördermittel zu erhalten, ist ein Konzept zur Entwicklung der Brachflächen notwendig. Dieses Konzept könnte ca. Mitte nächstes Jahres vorgestellt werden.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, empfiehlt bei der langfristigen Entwicklung neben Industriebrachen auch den Fokus auf Wohnbrachen zu setzen. Eine Konzentration im Bereich Weisbachschen Haus ist zunächst richtig, jedoch sollten die Randgebiete nicht vergessen werden.

2. Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

3. Auswertung der Messe "Schau auf Design" durch Herrn Uwe Fischer vom Unternehmen progressio

Frau Weck, Leiterin Pressestelle, erinnert daran, dass im November die Schau auf Design bereits vorgestellt wurde. Ziel war es eine Kreativ-Messe für das Oberzentrum Plauen zu schaffen und kreatives Potential der Region zu zeigen.

Herr Fischer, Unternehmen Progressio, zeigt anhand einer Bildschirmpräsentation, dass insgesamt über 60 Teilnehmer, davon ein Großteil aus dem Vogtland, gewonnen werden konnten. Insgesamt wurden 1.650 Tickets verkauft. Inklusive Freitickets und dem kostenlosen Eintritt für Schüler und Studenten am Vormittag konnten über 2.300 Besucher gezählt werden. Die Resonanz in der Presse war sehr gut und über die Bevölkerung erhielt man ebenfalls ein positives Feedback. In der Auswertung zeigte sich, dass mehr Platz zwischen den Ständen benötigt wird. Da die Aussteller vom Publikum angetan waren und viele Verkäufe getätigt werden konnten, entstand der Wunsch der Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Jahr. Somit soll die Schau vom 20. bis 21. März 2015 mit mehr Platz und mehr Vorbereitungszeit stattfinden. Bezüglich der finanziellen Abrechnung ist eine rote Null zu verzeichnen. Für die Zukunft ist deshalb eine gesicherte Finanzierung des Projektes entscheidend.

Herr Trtschka, sachkundiger Einwohner, fand die Veranstaltung sehr gut, da solche Events die Stadt braucht. Er möchte wissen, was jedoch nicht geklappt hat und ob es bzgl. des stickstich014 ein Auswertungsgespräch gemeinsam mit dem Deutschen Innovationszentrum für Stickerei (DIS) gegeben hat.

Herr Fischer erklärt, dass der stickstich014 und die Schau auf Design parallel, jedoch Hand in Hand liefen. Mit dem DIS wurde bereits über Verbesserungsmöglichkeiten bzgl. der Abendveranstaltung gesprochen. Auf der Schau auf Design soll zukünftig noch mehr angeboten werden, um den Austausch zwischen den Unternehmen, z.B. durch Foren, weiter zu verbessern.

Frau Weck erklärt, dass die Planung für nächstes Jahr bereits begonnen hat. Die Erwartungshaltung und die Ansprüche werden dabei sicher steigen.

Stadtrat Rico Wagner, SPD-Fraktion, fragt, warum die Veranstaltung im Frühjahr und nicht im Herbst stattfindet. Er erklärt, dass es für Familien Probleme gab, die Schau mit einem Kinderwagen zu besuchen. In der Industriehalle der Plamag herrschte zwar ein positives

Flair, eventuell wäre die Festhalle dafür aber ebenfalls geeignet.

Frau Weck erklärt, dass die Übernachtungszahlen im März nicht sehr hoch sind. sodass in dieser Zeit Platz für Übernachtungsgäste ist. Es war zudem geplant, einen barrierefreien Zugang zum Ausstellungsgebäude bereitzustellen. Dies konnte unter Berücksichtigung der Interessen des Eigentümers jedoch leider nicht realisiert werden.

Herr Sárközy weist darauf hin, dass das Flair in einer Industriehalle ganz besonders und nicht zu unterschätzen ist. Dies wäre in der Festhalle nicht gegeben.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält es für problematisch, die Schau jedes Jahr durchzuführen.

Herr Fischer stimmt dem zu, verweist aber darauf, dass viele andere Unternehmen bereits zusicherten sich 2015 zu beteiligen. Nach der nächsten Schau soll es dann Überlegungen geben, welcher Rhythmus gewählt wird.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion Die Linke., war sehr von der Messe angetan. Der Standort und das Konzept wurden sehr gut gewählt.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, regt an, einen Teil der Ausstellung in der Innenstadt oder in einem Industriegebäude in der Elsteraue stattfinden zu lassen.

4. Vorberatung

4.1. Grobkonzept Landesausstellung 2018
Drucksachennummer 896/2014

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erläutert anhand der Vorlage das Grobkonzept für die Teilnahme der Stadt Plauen an der Landesausstellung 2018.
Im Rahmen des geplanten Jahres der Industriekultur ist eine Teilnahme der Stadt Plauen möglich. Mögliche Partner dafür wurden bereits informiert, die Gespräche müssen jedoch noch intensiviert werden. Entscheidend ist es nicht nur Plauen, sondern das komplette Vogtland darzustellen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass es sich bei dem Grobkonzept nur um eine Information handelt. Das Projekt lebt vom Mitmachen. Jeder der Interesse hat, kann sich einbringen.

Herr Trtschka, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es bereits Vernetzungsgespräche mit Zwickau bzw. dem Vogtlandkreis gab. Er möchte wissen, ob es bereits einen Kostenplan für die Zeitschrift Industriekultur gibt und warum man nicht die lokalen Tageszeitungen nutzt, sondern ein neues Medium geschaffen werden soll.

Herr Sorger erklärt, dass bereits eine gemeinsame Veranstaltung mit Mitbewerbern stattfand. Gleichzeitig ist man über die Wirtschaftsförderungen der anderen vogtländischen Städte im Gespräch. Die Kosten sind derzeit noch fraglich. Der Kontakt zu den Tageszeitungen soll aufgenommen werden.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, regt die Möglichkeit eines Kombitickets an.
Er fragt, wie man sich hinsichtlich Werbung an Zwickau als Hauptort andocken will.

Herr Sárközy erklärt, dass er in Gesprächen mit dem Zwickauer Baubürgermeister ist. Da es

eine Landesaustellung ist, wird aber in erster Linie Kontakt zum Freistaat gesucht. Dort ist man in intensiven Kontakt mit Dr. Schaal vom SMWK, dem Koordinator Sächsische Industriekultur.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt, bis zu welchem Datum die B-Standorte ausgesucht werden sollen.

Herr Sárközy erklärt, dass es für die B-Standorte keine konkreten Informationen gibt. Das Land ist selber noch bei der Konzepterstellung. Gut ist aber, dass man als Stadt Plauen bereits konkrete Ansätze aufzeigt.

Herr Trtschka fragt, ob ein offizielles Bekenntnis des Landes existiert, dass es B-Standorte geben soll.

Herr Sorger antwortet, dass die Stadt Plauen von dem Kuratorium des Ministeriums ermutigt wurde, zusätzliche Ausstellungen zu entwickeln und sich zu engagieren.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., ist der Meinung, dass eine Zeitschrift nur sinnvoll ist, wenn die Qualität so hoch ist, dass dadurch ein Sammlerwert entsteht.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt das Grobkonzept für die Teilnahme der Stadt Plauen an der 4. Sächsischen Landesausstellung 2018 „Industriekultur in Sachsen“ zur Kenntnis.

4.2. Antrag der CDU-Fraktion bezüglich einer Anpassung der Straßensondernutzungssatzung auch für Händler und Gewerbetreibende, Reg.-Nr. 280-14 sowie Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion dazu, Reg.-Nr. 281-14

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion erklärt, dass die Stellungnahme der Verwaltung erst am heutigen Tage zuging. In der Stellungnahme erklärt die Verwaltung, die Sondernutzungssatzung zu überarbeiten und voraussichtlich Ende des Jahres beschließen zu lassen. Dabei könnten die Absichten der Anträge dann behandelt werden. Stadträtin Mühle stellt die Rücknahme des Antrages in Aussicht, wenn die Überarbeitung noch im Jahr 2014 passieren würde.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion schlägt vor, heute die Anträge nicht zu behandeln. Zwecks Fristwahrung möchte er den Antrag jedoch nicht zurückziehen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass im Rahmen der Überarbeitung Gestaltungsvorschläge für Sondernutzungen, eventuell als Richtlinie oder als Anhang zur Satzung, formuliert werden sollen.

Stadtrat Rico Wagner, SPD-Fraktion meint, dass es für Gewerbetreibende dazu gehört, einen Werbeaufsteller vor dem Geschäft zu platzieren. Er fragt wie hoch die finanziellen Auswirkungen für eine gebührenfreie Aufstellung von einem Werbeständer im gesamten Stadtgebiet wären.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass diese Zahlen derzeit nicht verfügbar sind. Sie werden im Rahmen der Überarbeitung im Laufe des Jahres ermittelt.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss gibt keinen Beschlussvorschlag zum Antrag der CDU-Fraktion bezüglich einer Anpassung der Straßensondernutzungssatzung auch für Händler und Gewerbetreibende, Reg.-Nr. 280-14 sowie Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion dazu, Reg.-Nr. 281-14 ab.

5. Verschiedenes

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass das Einzelhandelskonzept heute in 1. Lesung behandelt werden sollte. Dies konnte nicht realisiert werden. Das Konzept soll dennoch am 16.06. im gemeinsamen Ausschuss als Verwaltungsvorlage vorberaten werden.
Herr Sárközy informiert, dass die Grünfläche neben der Pauluskirche von Hundekot gesäubert wurde. Zusätzlich wurde ein zweiter Behälter mit Tüten aufgestellt.

Herr Sárközy weist auf den 4. Plauener Umweltspaziergang am 17.05.14 hin. Treffpunkt ist am Hammerpark.

Stadtrat Rico Wagner, SPD-Fraktion, regt an, ein städtische Grünfläche, eventuell in der Nähe des Neustadtplatzes einzuzäunen, um einen Freilaufplatz für Hunde in der Stadt anzubieten.

Frau Kleinhempel, Leiterin Bußgeldstelle, erklärt, dass solche Flächen in anderen Städten bereits vorhanden sind. Sie verweist auf die Polizeiverordnung der Stadt Plauen, wonach auf allen öffentlichen Flächen überall Anleinpflicht besteht, auf Privatflächen jedoch nicht.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt eine Prüfung zu.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, regt an, zu informieren, welche Plätze für Hundebesitzer nutzbar sind.

Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, erklärt, dass diese Information bereits mit den aktuellen Hundesteuerbescheiden verschickt worden ist.

Herr Teufel informiert, dass sich am 9. Mai das erste Plenum des neugewählten Jugendparlamentes traf. Als Vorsitzende wurden Tim Rudolf und Patrice Ebert gewählt. Das Jugendparlament würde sich freuen, wenn Stadträte das Plenum besuchen würden. Einladungen zu den Sitzungen werden den Fraktionen zugestellt. Zusätzlich sollen Besuche des Vorstandes in einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung stattfinden.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Uta Seidel Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Martin Hofmann Schriftführer	Thomas Fiedler Stadtrat